

Pressemitteilung

Berlin, 10. März 2016

EZB - Gefangen in den Erwartungen der Märkte - Draghi und Co. entzaubern sich selbst

Heute musste Mario Draghi die Märkte unbedingt für sich gewinnen. Daher kündigte er an, nicht nur den Einlagenzins für Banken auf $-0,4\%$ zu erhöhen, sondern auch den Leitzins auf $0,0\%$ herabzusetzen. Zudem werden die Käufe des ESZB im Rahmen des PSPP um 20 Milliarden Euro auf monatlich 80 Milliarden Euro ausgeweitet. Um diese gigantische monatliche Summe an Anleihekäufe überhaupt realisieren zu können, wird der Pool zum Kauf zugelassener Wertpapiere um „investitionswürdige“ Euro-dominierte Unternehmensanleihen von Nicht-Banken erweitert. Ferner wird die EZB den Geschäftsbanken ab Juni 2016 neue mehrjährige Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO II) anbieten.

Damit gerät die EZB immer mehr in die Falle einer Transferpolitik zulasten der Bilanzen des Eurosystems. Dies kann das Scheitern der bisherigen Politik kaum verschleiern. Der große Zauberer und sein Gehilfe aus Frankreich sind am Ende.

Pressekontakt:

Europolis e.V.
Hackescher Markt 4
10178 Berlin - Germany
sek@office.mck.de
0049-(0)30 84314136